



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 112.

Freitag, den 5. Juni.

1846.

Berühmte Gemälde der Dresdener Galerie.

Von Jean Charles.

2.

Die Hölle.

(Von Pieter Breughel.)

O daß der Glaube hingeschwunden,
An diese bunte Hölle jetzt,
Wovor die Welt noch mit gesunden,
Gefesteten Sinnen sich entsetzt!

O daß gewelkt die Zeit der Teufel,
Die heiße, farbenreiche Zeit!
D'raus schoß als gift'ger Pilz der Zweifel
Frostbleicher Oberflächlichkeit.

Wes Herz durchrieselt noch der Schauer,
Den es in jener Zeit empfand,
Da fest noch als lazurne Mauer
Der Himmel auf der Hölle stand?

Wir fühlen nicht mehr, denn wir wissen:
Sturmleitern brachte Wissenschaft,
Der Himmel wurde eingerissen
Und mit ihm brach der Hölle Kraft.

Die Menschheit hat, bequem geworden,
Nichts, was sie reizt, wovor ihr graut;
Satan mit allen Teufelshorden
Erregt ihr keine Gänsehaut.

Mit allen Glorien darüber
Der Himmel läßt sie gähnen kalt,
Klug lächelnd blickt sie jetzt hinüber,
Für Hoffnung wie für Furcht zu alt.

Ich schaue ihn vor mir zur Stelle
Der Wahrheit fühlen Genius,
Wie selbstbewußt er an der Schwelle
Der warmen Lüge lächeln muß.

Gemächlich sieht er sich das Feuer
Und Wasser durch die Lupe an,
Ihm scheinen all die Ungeheuer
Nur Aufgusthieren d'rin und d'ran.